



Neidlos mußten die Albstedter mit ansehen, wie die Mannschaften aus Lehnstedt Punkte machten. Unaufhaltsam strebten sie den ersten Plätzen

zu. Nicht nur beim Fußball (unser Bild), sondern auch beim Tauziehen waren sie nicht zu schlagen.
Foto: Anita Suchodolski

Zuschauer feuerten die Spieler kräftig an

Vor allem die Damenmannschaften waren beim Juxturnier die Favoriten der Albstedter

Albstedt (ibu). „Tor! Tor!“ dröhnte es über den Sportplatz am Albstedter Feuerwehrgerätehaus. Rund 100 Zuschauer und Teilnehmer des Fußball- und Sportturniers der Gemeinde Wulsbüttel unterstützten die Mannschaften nach Kräften. Vor allen Dingen das Antreten der Damenmannschaften rief die Begeisterungs- und Anfeuerungsrufe auf den Plan. Und es war eine Freude zu sehen und zu erleben, wie fair gespielt wurde. Und die Zurufe kannten keine Grenzen, wenn denn das begehrte Tor erzielt wurde. Tante Grete aus Lehnstedt – als vermeintliche Krankenschwester getarnt – verabreichte derweil den beruhigenden „Baldrian“ gegen Lampenfieber und „Torschußpanik“.

14 Mannschaften aus der Gemeinde Wulsbüttel und umzu traten an, um das gegnerische Tor unter Beschuß zu nehmen. Den meisten gelang dies zumindest einmal erfolgreich. Während bei den Jugendlichen

schon verbissener sportlicher Ehrgeiz spürbar wurde, so nahmen es die Frauen gelassener aber gleichzeitig nicht weniger sportlich. Jedenfalls war gerade bei ihnen die Sorge um die heilen Knochen doch größer als leichtfertige Spielaktion.

Als es zwei Spieler dann doch erwischte, sie den Halt unter den Füßen verloren und unsanft Bekanntschaft aus nächster Nähe mit den Bodenverhältnissen machten, da stürmte Tante Grete ins Feld und verabreichte die probate „Arzenei“, die selbst Tote wieder ins Leben zurückgeholt hätte. Alsdann ging's weiter im Spieltakt der 6 Mann/Frau starken Mannschaften.

Neidlos mußten die Mannschaften mit ansehen, wie die Lehnstedter Männer und Frauen Punkte machten. Unaufhaltsam strebten sie den ersten Plätzen entgegen. Der Hooper Kulturverein Carl Freytag e. V. wollte diesem Durchmarsch im Endspiel

noch einen Strich durch die Rechnung machen. Geradezu verbissen, mit größtem Spieleinsatz und -eifer wollten sie den Spitzenstürmern so manchen Paß abhocken. Doch am Ende gaben sich auch die Hooper geschlagen – immerhin mit einem verdienten 2. Platz.

Bei den Lehnstedtern war der Jubel über ihre Spitzenplatzierungen groß. Aus dem gleichen Ort der Gemeinde Wulsbüttel kamen die Torschützenkönigin Britta von Glahn und ihr männliches Pendant Stefan Krüger. Auch beim Tauziehen konnte keine Mannschaft den Lehnstedtern das Wasser reichen. Und so kassierten sie auch hier die ersten Plätze ab. „Was hatte Tante Grete da wohl für einen Zaubertrank zusammen gemixt?“ fragte sich so mancher Mitspieler an diesem spannenden Spiel- und Sportnachmittag in Albstedt.